

# Neues Spendenparlament

## Kieler helfen Kielern

»Lokal. Sozial. Vereint.« – Mit diesem Slogan werben die Gründer des Kieler Spendenparlaments um Geld für soziale Projekte. Das Prinzip: Unternehmen und Privatleute spenden Geld, und eine Versammlung von Kielern stimmt mehrmals im Jahr darüber ab, wofür es verwendet wird.



Kieler für Kieler: Initiator Nahmen Roeloffs baut auf engagierte Bürger, die mitmachen.

Künftig können also engagierte Bürger darüber entscheiden, welche Kieler Projekte mit Geldspenden der Initiative unterstützt werden sollen. Mitbestimmen darf, wer selbst mindestens 60 Euro im Jahr zur Verfügung stellt. Das Spendenparlament will dort unterstützen, wo Maßnahmen des Sozialstaates nicht mehr greifen. Wo Menschen unverschuldet in Not geraten sind oder wo es finanzieller Unterstützung bedarf, um die Lebensbedingungen zu verbessern.

»Das Kieler Spendenparlament setzt ein Zeichen der Mitmenschlichkeit. Es wird dort helfen, wo Hilfe wirklich nötig ist«, sagt Frank Meier, Vorstandsvorsitzender der Stadtwerke Kiel.

Gegründet wurde die Initiative bereits vor mehreren Monaten, ihren ersten öffentlichen Auftritt hatte sie im Oktober. In Zusammenarbeit mit Wirtschaft, Politik und Wohlfahrtsverbänden wird das Parlament ab dem kommenden Jahr Spendengelder und Beiträge der Parlamentarier einsammeln und nach Abstimmung an verschiedene soziale Projekte verteilen.

»Mit der Gründung unseres Trägervereins steht zunächst ein Gerüst. Nun brauchen wir viele Kieler Bürger, die engagiert mitmachen«, sagt Initiator Nahmen Roeloffs. Die Vergabe der Hilfgelder läuft vollständig transparent und erreicht die sozial Bedürftigen zu hundert Prozent. Vereine, Initiativen und Organisationen können sich ab sofort mit der Bitte um Förderung an das Parlament wenden. Eine Finanzkommission bearbeitet die Anträge und bereitet sie für die Abstimmungen vor. »Die rechtmäßige Verwendung des Geldes wird bei jedem Projekt im Nachhinein geprüft«, betont Roeloffs.

Mit der Idee, Gelder demokratisch und effizient zu verteilen, orientiert sich das Kieler Spendenparlament am Vorbild Hamburgs. Seit 1996 haben die Parlamentarier in der Hansestadt etwa 8,3 Millionen Euro an mehr als tausend Projekte verteilt.

Interessierte und engagierte Kieler können ab sofort Parlamentarier werden. Kontakt: [www.kieler-spendenparlament.de](http://www.kieler-spendenparlament.de)

## Stadtwerke gehören zu ersten Spendern

Auch in diesem Jahr überreichen die Stadtwerke statt vieler kleiner Weihnachtspräsente für ihre Geschäftspartner eine einzige, gebündelte Spende. Das neu gegründete Kieler Spendenparlament erhält 10.000 Euro.

»Bei unseren sozialen Aktivitäten legen wir großen Wert auf Nachhaltigkeit. Das Kieler Spendenparlament bietet hierfür die optimale lokale Plattform«, sagt Stadtwerke-Vorstandsvorsitzender Frank Meier. Nahmen Roeloffs, Initiator und Vorsitzender des Spendenparlaments, freut sich über so viel Engagement: »Mit dieser großzügigen Geste helfen uns die Stadtwerke ungemein. Das zeigt, dass Kieler für Kieler da sind.«